

Krankenkasse bzw. Kostenträger			
Name, Vorname des Versicherten			
geb. am			
Kassen-Nr.	Versicherten-Nr.	Status	
Vertragsarzt- Nr.	VK gültig bis	Datum	

Stempel des Arztes

An die Anästhesieabteilung des Krankenhauses

Protokollblatt zur Befunddokumentation im Rahmen der Anästhesievorbereitung

Diagnose: _____

Geplanter Eingriff: _____

A)
Frühere Narkosen, einschl. evtl. Komplikationen _____
 (z. B. Intubationschwernis, Kreislaufstillstand, verlängerte
 Wirkung von Narkotika und Muskelrelaxantien,
 Transfusionskomplikationen, maligne Hyperthermie) _____

B)
Körperlicher Gesamtstatus:

1) Allgemeinzustand: _____
 (Blutdruck, Puls, Gewicht, Größe)

2) Kopf/Hals: _____

3) Thorax/Herz/Kreislauf: _____

4) Abdomen: _____

5) Bewegungsapparat: _____

6) ZNS/Psyche: _____

7) Sonstiges: _____

8) Allergien:

z. B. Medikamente, Nahrungsmittel

9) Andere Erkrankungen:

z. B. Infektionen (TB etc.), endokrinologische Störungen, Myasthenia gravis, multiple Sklerose, Glaukom, Blutungsneigung

C)**1) Regelmäßige Medikamenteneinnahme**

(einschl. Schmerz-, Schlaf-, Beruhigungsmittel, Laxantien, Ovulationshemmer)

2) Nikotin- und Alkoholkonsum

3) Besteht Gravidität?

D) Aktuelle Befunde**1) Grundprogramm**

(grundsätzlich für jede Anästhesie erforderlich)

Laboratoriumsuntersuchungen

Hb oder Hk _____

Blutzucker _____

SGPT _____

Gamma-GT _____

Urinstatus _____

Kalium _____

Natrium _____

Kreatinin _____

Bilirubin _____

Gerinnungsstatus (Quick, PTT, Thrombozyten)

EKG-Befund* vom _____

Röntgen-Thorax: _____

Röntgenaufnahmen und EKG im Original beifügen

2) Erweitertes Programm

(je nach Anforderung des Anästhesiologen oder des Operators)

Laboratoriumsuntersuchungen

Großes Blutbild _____

Gesamteiweiß _____

Blutgruppe _____

E) Gesamtbeurteilung:

Narkose und Operationsfähigkeit

 Gegeben Eingeschränkt gegeben ** Nicht gegeben **

** Begründung:

* In jedem Falle sind 12 Ableitungen erforderlich.

Standard, Goldberger- und Brustwandableitungen grundsätzlich mit Belastungs-EKG; Ruhe-EKG ohne Belastung, wenn dadurch allein ein pathologischer Befund ausreichend diagnostisch gesichert erscheint.

Datum/Unterschrift